

In Bethlehern bekam Maria einen Sohn. Und sie wickelte ihn in Bindeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Zu derselben Zeit waren die Hirten auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herden. Und siehe! Des Herrn Engel trat zu ihnen und sprach: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Bindeln gewickelt und in einer Krippe liegend.“

Und alsbald war bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerschaaren, die lobten Gott und sprachen: „Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.“ Als die Engel wieder gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: „Lasset uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die uns der Herr kund gethan hat.“ Und sie gingen hin und fanden Maria und Joseph in dem Stalle, dazu das Kind in einer Krippe liegend. Da knieten sie nieder und beteten es an.

Besprechung.

Welches Gebot ließ der Kaiser Augustus ausgehen? Anstatt Gebot können wir auch sagen Befehl. Gieb die Antwort noch einmal und brauche den Ausdruck Befehl! Wenn der Kaiser einen Befehl ertheilt, so müssen ihm alle Menschen in seinem Reiche gehorchen. Was mußten die Leute in Kanaan auch thun? Alle Welt sollte sich schämen lassen, d. h. alle Menschen, welche in dem großen Kaiserreiche lebten. Der Kaiser Augustus wollte wissen, wie viele Menschen in seinem Reiche wohnten und wie reich sie wären. (Schätzen — abschätzen.) Wohin ging jeder? Wer machte sich da auch auf? Wo wohnten Joseph und Maria? Wohin reisten sie? Warum nach Bethlehern? Weil diese Stadt der Geburtsort der Maria war; sie stammte aus Bethlehern und mußte darum auch dorthin reisen. Wie heißt die Stadt noch? Warum heißt sie die Stadt Davids? — Als Maria und Joseph nach Bethlehern kamen, waren schon recht viele fremde Leute dort. Deshalb fanden sie nirgends ein Stübchen oder Kämmerchen, wo sie bleiben konnten. Sie suchten und fragten überall nach — es wurde Nacht — aber sie fanden kein Unterkommen. Endlich fanden sie noch einen Stall. Das Vieh war nicht darin, es war auf dem Felde. Man sah weiter nichts darin, als Krippen, woraus die Schafe gefressen hatten. In diesen Stall traten Joseph und Maria ein und blieben darin. Was geschah nun in dieser Nacht? Mitten in der Nacht schenkte Gott der Maria einen Sohn. Wohin legte sie ihn? — Maria hatte gar nichts mit, kein Bettchen und kein Körbchen; da